

Mitgliederzeitung

35. Ausgabe Herbst 2025



en Angehörigen zusammen,
en und es uns mitgeteilt wird
rhanden



«Pflegerische Angehörige – Schlüssel zur Versorgung von morgen»

Die demographischen Entwicklungen, der zunehmende Fachkräftemangel und der klare Wunsch der Bevölkerung, auch bei Pflegebedarf möglichst lange zu Hause leben zu können, stellen unser Gesundheitssystem vor grosse Herausforderungen. Sie zwingen uns zum Umdenken. Die Versorgung der Zukunft muss stärker auf individuelle Lebenssituationen und flexible Lösungen ausgerichtet sein. Ein zentraler Baustein dabei sind pflegerische Angehörige. Der Nationale Spitex-Tag 2025 fand am 6. September in der Aula der Fachhochschule Solothurn statt und widmete sich eingehend der Fragestellung „Pflegerische Angehörige anstellen“. Der Tag bot vielfältige Perspektiven, spannende Diskussionen und wichtige Denkanstösse.

Die Begrüssung und Moderation des Anlasses übernahm Beat Graf, Präsident der Spitex Region Solothurn. Durch seine sachlich versierte und engagierte Moderation sorgte er für einen klar gegliederten Ablauf der Vorträge und einen lebendigen Austausch im Anschluss. Die Referentinnen Corinne Hänni von Solicare, Edith Gfeller von der Krebsliga Solothurn und Kathrin Lanz von der Spitex Region Solothurn, beleuchteten das Thema aus unterschiedli-

chen Blickwinkeln. Sie machten deutlich, dass die Integration von Angehörigen in die professionelle Versorgung sowohl Potenzial als auch Herausforderungen birgt. Corinne Hänni zeigte auf, wie Solicare Angehörige als Angestellte mit professioneller Begleitung einsetzt. Ein Modell, welches Entlastung schafft und wertvolle personelle Ressourcen erschliesst. Edith Gfeller betonte die Bedeutung pflegerischer Angehöriger und erläuterte die rechtlichen Grundlagen einer formellen Anstellung. Kathrin Lanz stellte die Haltung der Spitex Region Solothurn dar: Eine direkte Anstellung erfolgt derzeit nicht, doch man zeigt sich offen für Kooperationen. Gleichzeitig wies sie auf rechtliche, qualitative und finanzielle Risiken hin, die es zu bedenken gilt.

Die Referentinnen waren sich im Wesentlichen einig, präsentierten jedoch unterschiedliche Erfahrungen. Deutlich wurde, dass der Bedarf an flexiblen, tragfähigen Lösungen hoch ist. Angehörige leisten einen unschätzbaren Beitrag oft unentgeltlich und an der Grenze ihrer Belastbarkeit. Sie verdienen Anerkennung, Unterstützung und faire Rahmenbedingungen.

Bisher fehlen jedoch klare politische Entscheidungen und Richtlinien. Viele Konzepte existieren, doch ihre Umsetzung bleibt aus. Das Problem liegt weniger an Ideen, sondern an Mut und Durchhaltevermögen. Spitex-Organisationen sind bereit, Verantwortung zu

übernehmen, benötigen aber verlässliche Rahmenbedingungen, politische Unterstützung und echte Partnerschaften. Pflegeheime stossen zunehmend an Kapazitätsgrenzen, Spitäler entlassen Patientinnen und Patienten früher, und die Spitex fängt Versorgungslücken unter grossem Druck auf. Pflegerische Angehörige können hier eine Schlüsselrolle spielen, sofern rechtliche und finanzielle Bedingungen dies zulassen. Es braucht neue Denkansätze, mutige Entscheidungen und ein gemeinsames Ziel: die Versorgung im gewohnten Umfeld langfristig sicherzustellen. Nach den Referaten fand eine lebhaft frageorientierte Diskussion statt, gefolgt von einem Apéro, der Raum für Austausch und Vernetzung bot. Dieses Miteinander zeigt: Veränderungen sind möglich, wenn wir sie gemeinsam angehen

Wir setzen uns für Rahmenbedingungen ein, die Mut zur Innovation fördern. Wir bleiben im Dialog mit Behörden, Partnerorganisationen sowie all jenen, die Pflege täglich leben. Ein grosser Dank gilt den Referentinnen, den Organisatoren und allen Gästen, die diesen Tag zu einem Ort des Austauschs gemacht haben.

Özgür Kılıc, Mitarbeiterin Administration
Solothurn, September 2025

Gratulation

Wir gratulieren unsere beiden Studierenden Doriana Fernandes da Silva und Joél von Allmen ganz herzlich zum erfolgreich abgeschlossenen Studium als Pflegefachpersonen Höhere Fachschule für Pflege HF!

Am 12. September 2025 durften Doriana und Joél nach 3 Jahren Studium ihr Diplom in Empfang nehmen. Wir sind sehr stolz auf Euch und freuen uns sehr, dass Beide unser weiterhin Pflege team unterstützen!



Neu im Vorstand

Miryam Tabitha Abebe, Solothurn ist eine erfahrene Medizincontrollerin im Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Tarifwesen (SwissDRG, Tarmed) und Kostenrechnung. Seit September 2022 leitet sie das Medizincontrolling am Kantonsspital Baselland, baut strategisches Controlling auf und ist Mitglied im Ethikforum.

Davor sammelte sie als Businesspartnerin bei Swiss Medical Network sowie als Medizincontrollerin am Spitalzentrum Biel Berufserfahrung. Ihre Expertise umfasst Prozessoptimierung, Monatsreports, Leistungscontrolling der Kantone und die Implementierung von Qualitäts- und Effizienzmaßnahmen.

Miryam Abebe wurde am 29. April 2025 vom Gemeinderat der Stadt Solothurn als Vertreterin in den Vorstand der Spitex Region Solothurn gewählt.

Herzlich willkommen Miryam und danke für die Bereitschaft an der Entwicklung der Spitex Solothurn mitzuwirken.



Was ist Advacare?

Einführung der kollegialen Führung in der Spitex Region Solothurn mit Unterstützung der Fachexpertinnen von Advacare.

Was ist Advacare?

Advacare GmbH mit Sitz in Leissigen, Schweiz.

Die Firma bietet Dienstleistungen und Beratung in den Bereichen Pflege, Organisationsentwicklung, Pflegequalität, Projektmanagement und Bildung an. Zudem entwickelt und vertreibt sie Software, insbesondere im Bereich Wissensmanagement

Was macht Advacare genau?

Advacare bietet Pflegeinstitutionen (stationäre und ambulante, z. B. Alters- und Pflegeheime, Spitex, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen) mobile Pflegeexpert*innen an. Diese Expert*innen können mehrere Betriebe betreuen.

Ziel ist, die Pflegequalität zu steigern, indem man Fachwissen, Standards und aktuelle evidenzbasierte Grundlagen in den Alltag bringt.

Advacare stellt eine „Fachbibliothek“ zur Verfügung: eine webbasierte Sammlung von Konzepten, Handlungsanweisungen, Arbeitsinstrumenten etc., zugänglich für Mitarbeitende von Langzeitpflegeinstitutionen.

Sie haben Angebote wie Coaching, Projektbegleitung, Unterstützung bei Fachfragen, Implementierung von Qualitäts- und Pflegekonzepten etc.

Warum benötigen wir die Firma Advacare?

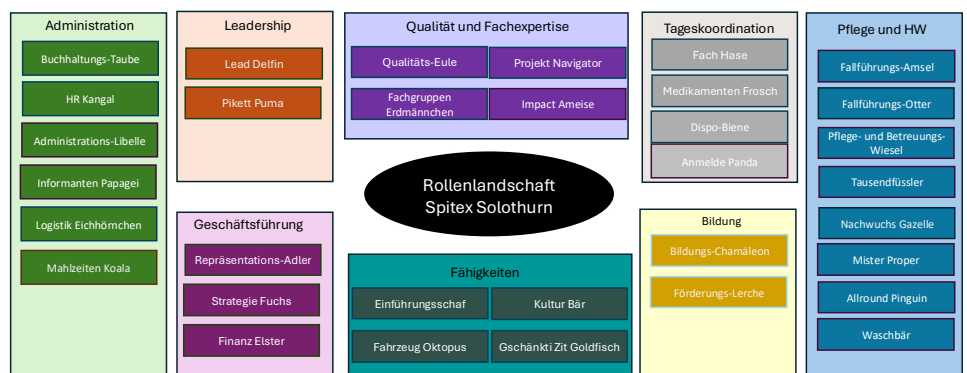
Den eigenen Betrieb auf seine Stärken und Schwächen zu analysieren, ist eine Herausforderung. Insbesondere, wenn der betriebliche Wunsch da ist, zu ein anderes Führungsverständnis einführen wollen. Eine professionelle Sicht von aussen ist nötig und hilfreich um den Change herbei führen zu können. Die notwendigen Ressourcen im Betrieb für die Veränderung sind nicht genügend vorhanden. Die Spitex Solothurn hat deshalb die Firma Advacare beauftragt sie im Prozess der Einführung zu begleiten.

Die fachliche Begleitung von Advacare ist hervorragend und wird genau auf die Bedürfnisse des Betriebes angepasst.

Was ist unser Ziel mit Advacare?

Wir wollen gerüstet sein für die Zukunft und unseren bisherigen und zukünftigen Mitarbeitenden attraktive Arbeitsplätze ein attraktives, sinnstiftend Arbeitsfeld bieten. Das Model der kollegialen Führung ermöglicht Zusatzaufgaben zu übernehmen, ergänzend zu bisherigen Hauptaufgaben. Bis Ende Jahr 2025 wird allen Mitarbeitenden vorgestellt, welche Zusatzaufgaben im Betrieb angeboten werden. Sie können sich auf diese bewerben. Danach erfolgt die schrittweise Einführung im Jahr 2026.

Kathrin Lanz





Bettina Werren-Wälti, Pflegefachfrau HF und Berufsbildnerin HF

Ich bin verheiratet, Mutter einer erwachsenen Tochter, wohne in Rüttenen und führe mit meinem Mann eine Metallbaufirma in Deitingen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, lese ein spannendes Buch oder pflege unsere Kontakte. Seit 1. Januar 2025 arbeite ich in der Spitex Solothurn als Berufsbildnerin HF in einem 40 % Pensum. Drei Tage in der Woche arbeite ich in unserer Metallbaufirma und bin verantwortlich für Administration, Personalwesen und Buchhaltung.

Bereits seit meiner Jugend hatte ich den Wunsch in der Pflege zu arbeiten. In einem Spital in Bern und in einer Spitex im Berner Oberland habe ich meine ersten Berufsjahre absolviert. Vor zwei Jahren habe ich bei meiner damaligen Arbeitgeberin die Möglichkeit erhalten, in die Berufsbildung zu steigen. Diese Chance habe ich genutzt und ich bin zurzeit in der Ausbildung zur Ausbilderin. Die Ausbildung von Menschen war mir schon immer ein Anliegen, im Spital und in unserem eigenen Betrieb.

Der Spitexalltag ist sehr spannend und abwechslungsreich. Das Spitex-Virus habe ich seit fast 30 Jahren 😊. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und vermittele ihnen Wissen, gebe ihnen meine Erfahrungen weiter und begleite sie im Alltag. Berufsbildnerin zu sein heisst auch viel planen, organisieren, Kontakte pflegen, Zeit haben für die Anliegen der Studierenden. Am liebsten bin ich aber auf den Lern-Begleitungen mit den Studierenden unterwegs bei unseren Klientinnen und Klienten. Selber kann ich auch immer wieder viel von den Studierenden lernen. Ich freue mich auf die Zeit hier in Solothurn und auf viele lehrreiche Momente und tolle Begegnungen.



Katarina Solomun - Teamleitung

Schon früh wusste ich, dass mein beruflicher Weg in der Pflege liegen würde, der Wunsch Menschen zu unterstützen und ihr Wohlbefinden zu fördern, hat mich von Anfang an begleitet.

Meine Laufbahn begann als Fachfrau Gesundheit im Langzeit- und Akutbereich in Luzern, meinem Heimatort. Dabei durfte ich wertvolle Erfahrungen sammeln, stellte jedoch rasch fest, dass mich besonders die Arbeit in der Spitex begeistert. Ich möchte Menschen so lange wie möglich zu Hause begleiten und dazu beitragen, ihr Wohlbefinden im vertrauten Umfeld zu erhalten. Die Kombination aus Fachkompetenz, Selbstverantwortung und Nähe zu den Klientinnen und Klienten entspricht genau meinen Vorstellungen von guter Pflege.

Besonders wichtig sind mir die Förderung der Autonomie, sowie das individuelle Eingehen auf die Bedürfnisse der Menschen. Um mein Wissen zu vertiefen und meine Kompetenzen weiter auszubauen, absolvierte ich ebenfalls in Luzern das Studium zur diplomierten Pflegefachfrau HF und bilde mich seither kontinuierlich weiter auch im Bereich Bildung.

Ein besonderes Anliegen ist mir auch die Ausbildung. Ich möchte jungen Menschen zeigen wie wertvoll und erfüllend dieser Beruf sein kann, und sie bestmöglich begleiten, denn ich weiss wie herausfordernd und gleichzeitig bereichernd die Zeit als Lernende oder Studierende sein kann.

Im Sommer 2024 zog ich aus privaten Gründen von Luzern nach Solothurn. Ein Schritt der nicht nur persönlich, sondern auch beruflich neue Perspektiven eröffnete. Seit September 2024 bin ich nun Teil des Teams der Spitex Region Solothurn und habe mich hier schnell gut eingelebt.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinen Liebsten und finde Ausgleich im Tanzen sowie bei sportlichen Aktivitäten. Bewegung, Freude und Gemeinschaft begleiten mich also nicht nur im Beruf, sondern auch privat.

Interna

Wir gratulieren herzlich

Dienstjubiläen 2. Halbjahr 2025

5 JAHRE

Klepova Tanja, FaGe und Berufsbildnerin
Blunier Markus und Susanne,
Mahlzeitenfahrer und Beifahrerin
Bünzly Martin, Mahlzeitenfahrer
Müller Doris, Mahlzeitenfahrerin
Giani Franca, Mahlzeitenfahrerin
Utz Ruedi, Mahlzeitenfahrer
Howald Marianne, dipl. Pflegefachfrau
Lanz Therese, dipl. Pflegefachfrau

10 JAHRE

Graf Beat, Präsident Spitex Verein
Schmid Waltraud, FAGE und Fusspflegerin
Kamber Isabel, Pflegefachfrau und
Bedarfsabklärung
Ivanovic Saska, dipl. Pflegefachfrau
und Wundexpertin
Meer Monika, Administrationsmitarbeiterin

15 JAHRE

Ruchti Sonja, Buchhalterin
Hauschildt Bettler Heike,
Mahlzeitenfahrerin
Husi Stefan, Mahlzeitenfahrer
Ruch René, Mahlzeitenfahrer

25 JAHRE

Schelling François, Mahlzeitenfahrer

Spende an Spitex

Möchten Sie die Arbeit der SpiteX mit einer Spende unterstützen?

Ihr finanzielles Engagement ermöglicht uns unentgeltliche Einsätze „Geschenkte Zeit“ für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörigen zu Hause zu leisten.

Wir bedanken uns für jede Spende!
(Ihre Spenden sind steuerbefreit)

Konto: CH66 0878 5016 0056 3710 4
Spitex Region Solothurn
Ziegelmatzstrasse 1
4500 Solothurn

In Memoriam

Pia Biland, 14.6.1931- 13. 10.2025, die Gründerin des Mahlzeitendienstes und langjährige Spitexleiterin ist verstorben.

1979 hat Pia Biland den warmen Mahlzeitendienst mit Lieferdienst ins Leben gerufen. Pia Biland war damals als Sozialarbeiterin in der Pfarrei St. Ursen tätig. Sie stand im Kontakt mit einigen Senioren, die sich im St. Anna-hof am Mittagstisch verpflegten, aber dann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aus dem Haus konnten. So organisierte sie für die Menschen einen Lieferdienst mit freiwilligen Fahrern und Fahrerinnen. Die Nachfrage nach warmen Mahlzeiten stieg stetig an. Es wurden jährlich rund 20 000 Essen in der Stadt Solothurn ausgeliefert.

1981 wurde Pia Biland als Leiterin des Hauspflegevereins St. Ursen gewählt, als Erste mit einer Vollzeitstellung. Sie hat sich von Beginn an für den Ausbau der Hauspflege/Familienhilfe engagiert. Der Betrieb wuchs und die Nachfrage nach Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen stieg stetig an. Besonders stark engagierte sich Pia Biland in der Ausbildung von jungen Menschen und förderte sie. So wurde Solothurn als Praktikumsplatz der Hauspflegeschule Aarau.

1987 entstand aus der Fusion mit dem reformierten Hauspflegeverein der «Hauspflegeverein Solothurn». 1997 Umbenennung

in Spitex Verein Solothurn mit gleichzeitiger Angliederung der Gemeindegemeinschaftspflege.

Pia Biland war Mitgründerin des kantonalen Spitex Verbandes Solothurn.

1993 wurde Pia Biland pensioniert, dem Mahlzeitendienst blieb sie weiterhin verbunden und war fortan aktive Mahlzeitenfahrerin bis 2020.

Pia Biland hat die Spitex Solothurn nachhaltig beeinflusst und sich stets für die Weiterentwicklung eingesetzt. Als neugierige, fröhliche und positive Person wird sie uns in bester Erinnerung bleiben. Wir gedenken ihr in grosser Dankbarkeit für ihr grossartiges Engagement.

Kathrin Lanz



Sommer- Mitarbeitendeanlass

Beim diesjährigen Mitarbeitendeanlass durften wir uns über leckere, selbstgemachte Pizzen freuen. Bei sonnigem Wetter und ausgelassener Stimmung genossen wir das Zusammensein bis in den Abend hinein. Wir saßen zusammen, tauschten uns über verschiedene Themen aus, diskutierten und lachten entspannt miteinander. Ein rundum gelungener Abend, der das Gemeinschaftsgefühl gestärkt hat.

Hier ein paar Impressionen.

Fränzi Meister



Hilfe zur Selbsthilfe Unser Angebot

Abklärung und Beratung Grund- und Behandlungspflege

- Hilfe bei der täglichen Körperpflege
- Verbandswechsel
- Medikamenten-Verabreichung
- Insulininjektionen usw.
- Pflege und Betreuung von psychisch erkrankten Menschen

Haushaltarbeiten

- Wochenreinigungen
- Wäscheservice, Bügeln
- Einkaufen

Palliative Care

- Einsätze bei Sterbenden und Schwerkranken 24 Std.
- Entlastung von Angehörigen

Betreuung und Beratung

- Beratung von Patienten, Angehörigen und anderen Ratsuchenden

Mahlzeitendienst

- 365 Tage ein warmes Mittagessen ins Haus. Leichte Vollkost, vegetarisches Menü, Diäten

Notruf Pikettdienst mit dem SRK

- An 365 Tagen, während 24 Std. kann im Notfall ein Spitexpikettdienst gerufen werden

Die aufgeführten Dienstleistungen werden in den Gemeinden Solothurn, Riedholz, Hubersdorf, Langendorf, Oberdorf, Lommiswil und Flumenthal erbracht.

Sie erreichen uns wie folgt

Montag bis Freitag

von 8 – 11 Uhr und 14 – 1645 Uhr

Tel 032 623 62 72

Email verein@spitex-solothurn.ch

Web www.spitex-solothurn.ch

Hier finden Sie uns

Spitex Region Solothurn
Ziegelmattdstrasse 1
4500 Solothurn